

Akkumulation: Bildung und Verwendung eines Teils des -> *gesellschaftlichen Gesamtprodukts* (vor allem des Nationaleinkommens) für die Erweiterung der produktiven Fonds (produktive A.) und für die Erweiterung der Anlagenfonds in der nichtproduzierenden Sphäre sowie für die Reservebildung. Die A., von F. Engels als „wichtigste progressive Funktion der Gesellschaft“ (MEW, 20, S. 290) charakterisiert, sichert die ständige Erweiterung und Vervollkommnung der Produktion. Die Theorie der A. wurde von K. Marx erarbeitet, der die A. als die „Eroberung der Welt des gesellschaftlichen Reichtums“ (MEW, 23, S. 619) bezeichnete. Es bestehen grundsätzliche Unterschiede hinsichtlich der Ziele und Methoden der A. im Kapitalismus und im Sozialismus. Als kapitalistische Form der erweiterten Reproduktion ist die A. des Kapitals „Anwendung von Mehrwert als Kapital oder Rückverwandlung von Mehrwert in Kapital“. (Marx, MEW, 23, S. 605) Unter den Bedingungen des staatsmonopolistischen Kapitalismus wird die Kapital-A. mittels der Umverteilung des Nationaleinkommens durch den imperialistischen Staat im Interesse der Monopole außerordentlich beschleunigt. Die A. des Kapitals führt objektiv zur Konzentration und Zentralisation der Produktion und des Kapitals. Das allgemeine Gesetz der kapitalistischen A., von Marx definiert, spiegelt den unmittelbaren, gesetzmäßigen Zusammenhang zwischen dem Wachstum des Kapitals und der —\*■ *Verelendung des Proletariats* wider. Ausbeutung und Verelendung des Proletariats auf der einen Seite und Konzentration von Reichtum, zunehmender Luxus und Müßiggang auf der Seite der Ausbeuterklasse charakterisieren den kapitalistischen A.sprozeß. Die historische Tendenz der A. des Kapitals drängt zur Beseitigung des Privateigentums an den Produktionsmitteln, zur Beseitigung des parasitären Ver-

brauchs der Ausbeuterklasse und zur Schaffung des sozialistischen Eigentums an den Produktionsmitteln. Im Sozialismus ist die A. im weiteren Sinne der Prozeß der Bildung und Verwendung eines Teils des Nationaleinkommens für die Erhöhung des materiellen Reichtums der Gesellschaft. Die A. dient der Verwirklichung der—*Hauptaufgabe bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft*. Der A.sprozeß spiegelt umfassend die Bemühungen der sozialistischen Gesellschaft um die Verbesserung der materiellen und kulturellen Lebensbedingungen ihrer Bürger wider. Er findet seinen sichtbaren Ausdruck in der Erhöhung des Bildungsniveaus der Werktätigen, in ihrer immer besseren sozialen und medizinischen Betreuung u. a. Die sozialistische A. dient der Entwicklung und Festigung der sozialistischen Produktionsverhältnisse, dem schnellen Wachstum der Produktivkräfte und der planmäßigen Erhöhung der Konsumtionsfonds. Der A.sfonds wird für die Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion, für die Lösung von Aufgaben des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und für die Erweiterung und Modernisierung der materiellen Fonds der Volkswirtschaft eingesetzt. In der DDR werden etwa 60% des A.sfonds für die Erweiterung und Modernisierung der Grundfonds in den produktiven Bereichen und etwa 40% für die Erweiterung der Grundfonds in den nichtproduzierenden Bereichen verwendet. Die Erhöhung des Tempos der sozialistischen A. ist eine unerläßliche Voraussetzung für den Sieg der sozialistischen Gesellschaftsordnung. Während z. B. in der DDR 1950 weniger als 10% des Nationaleinkommens für die A. verwendet wurden, waren es in den letzten Jahren rd. 22%. Den Anteil der A.sfonds am Nationaleinkommen bezeichnet man als A.srate. In der sozialistischen Planwirtschaft kommt es auf eine optimale A.srate und vor allem auf die